Alter schützt ja bekanntlich vor Strafe nicht – das musste am Samstagabend auch eine 71-Jährige erkennen, die von Beamten der Bundespolizei Leipzig überprüft wurde. Die Leipzigerin hatte sich laut Behörde kurz zuvor in der Wache gemeldet und um medizinische Hilfe gebeten, da sie gestürzt war.

„Nachdem sie medizinisch versorgt war, wurde die Frau für die nächsten 19 Tage in die JVA Leipzig gebracht", teilten die Beamten mit. Denn die Frau wurde mit Haftbefehl wegen Körperverletzung von der Staatsanwaltschaft Leipzig gesucht. -tv

SPRUCH DES TAGES

Als Kind ist jeder ein Künstler. Die Schwierigkeit liegt darin, als Erwachsener einer zu bleiben.

Pablo Picasso (1881-1973), spanischer Maler, Grafiker und Bildhauer

LEIPZIG WETTER

9° Höchstwert heute Nachmittag

0° Tiefstwert in der Nacht zu morgen

beispielsweise die Linie 10 dauerhaft verkehren und die Linie 16 sowie 16E wechselseitig über den östlichen und westlichen Ring geführt werden. Die Entlastung der Zentralhaltestelle, so das Argument der CDU, könne vor dem Hauptbahnhof für eine Takterweiterung der verbleibenden Linien genutzt werden.

- Linke und SPD wollen festschreiben, dass die Stadt „die Einführung eines wesentlich günstigeren Jahrestickets für 365 Euro" anstrebt. Dazu gibt es einen Prüfauftrag, der die Möglichkeit des Tickets ab 1. Januar 2021, 2024 sowie 2027 bewerten wird. Die beiden Fraktionen fordern, dass das „365-Euro-Ticket eines der Streckenerweiterung bis zum Cospudener See festschreiben lassen.
- Ab dem Jahr 2020, so heißt es in einem weiteren Antrag der Linken, ist eine Ausdehnung der Normalverkehrszeit bis 22 Uhr zu prüfen. Ziel soll hierbei vor allem die Verbesserung des Angebots in den Außenzonen sein. Dort fahren derzeit ab
- Auch Liebertwolkwitz, so der dortige

Industrie- und Gewerbeansiedlungen im Norden erzeugen einen regelmäßigen Pendlerstrom zwischen Arbeitsort und Quartieren. Rückmarsdorf möchte die Taktung ebenfalls verbessern – in Richtung Markranstädt.

Bahnhof Liebertwolkwitz sowie ein notwendiger Bus angeschlossen werden.

Die Tagung des Stadtrates beginnt morgen um 14 Uhr im Festsaal des Neuen Rathauses. Weil die Tagesordnung proppevoll ist, wird die Sitzung am 7. November fortgesetzt – möglich, dass der Nahverkehrsplan erst an diesem Tag aufgerufen wird.

Leipziger Anwaltstochter gesteht Brandstiftungen

Verteidiger gibt kurze Erklärung ab / Ursprüngliche Mordanklage gegen 23-Jährige abgelehnt / Mitbeschuldigter schweigt vorerst

VON SABINE KREUZ/MATTHIAS ROTH

Auftakt im Prozess um eine Brandserie im Leipziger Osten: Die 23 Jahre alte Ann-Kristin B. hat am Montag gestanden. „Sie räumt die Taten ein", erklärte ihr Verteidiger Andreas Meschkat zu Beginn der Verhandlung um versuchte schwere Brandstiftung und Sachbeschädigung.

Demnach war die angeklagte Tochter eines renommierten Leipziger Strafverteidigers in zwei Nächten im Februar und März dieses Jahres unterwegs und legte dabei an verschiedenen Stellen Feuer. Immer an ihrer Seite soll ihr 32 Jahre alter Freund Christopher K. gewesen sein, der ebenfalls angeklagt wurde. Er gab am Landgericht Leipzig zunächst keine Erklärung ab, will sich aber voraussichtlich am nächsten Verhandlungstag in zwei Wochen äußern.

Wird in Handschellen vorgeführt: Ann-Kristin B. (23). Foto: André Kempner

Auch ihr Freund Christopher K. (32) sitzt in U-Haft. Foto: André Kempner

Das Paar soll am Morgen des 22. Februar in einem bewohnten Mehrfamilienhaus an der Ludwigstraße, in einem leer stehenden Gebäude an der Mierendorffstraße und an elf Fahrzeugen in der Theodor-Neubauer-Straße Feuer gelegt haben. In den Wohnhäusern konnten die Flammen schnell gelöscht werden. Dabei hatten die neun Bewohner des Gebäudes in der Ludwigstraße offenbar einen Schutzengel. Erst kurz vor der Tat wurde dort ein Rauchmelder eingebaut, der in der Brandnacht auch anschlug. Anders war das Bild auf dem Parkplatz: Hier breitete sich das Feuer auf insgesamt elf Autos aus – der Gesamtschaden lag Staatsanwalt Torsten Naumann zufolge bei 63 850 Euro. Das Paar selbst soll zunächst an zwei Wagen gezündelt haben. Ursprünglich hatten die Ermittler einen Schaden in Höhe von 100 000 Euro genannt.

Einen knappen Monat später gingen der arbeitslose Anlagenmechaniker und die ehemalige Auszubildende im Hotelgewerbe nach Überzeugung der Staatsanwaltschaft erneut auf einen nächtlichen Streifzug. In der Eisenbahnstraße sollen sie am 21. März in einem Mehrfamilienhaus und in einem Hinterhaus jeweils Feuer gelegt haben. Noch am selben Tag wurden sie festgenommen und sitzen seitdem in Chemnitz beziehungsweise Leipzig in Untersuchungshaft. Am Montag sah sich das Paar nun wieder und begrüßte sich mit einem Lächeln. Auch der Vater der Angeklagten befand sich im Verhandlungssaal der fünften Strafkammer und herzte seine Tochter.

Ursprünglich hatte die Staatsanwaltschaft die Frau auch wegen versuchten Mordes angeklagt. Doch die dafür zuständige 1. Strafkammer des Landgerichts teilte diese Auffassung nicht. Für die Angeklagte liege kein hinreichender Tatverdacht hinsichtlich eines versuchten Mordes vor, befanden die Richter. Ihr sei nicht mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ein Tötungsvorsatz nachzuweisen, was die Mieter in der Ludwigstraße anbelangt, die sich zum Zeitpunkt des Brandes im Wohnhaus aufhielten.

Weitere Prozesstage sind bis zum 19. Dezember angesetzt. Dann steht vor allem die Frage nach dem Motiv im Raum. Dazu äußerte sich das Paar bisher nicht.

Anzeige

CARE FOR CLIMATE GAME
1. BASKETBALL BUNDESLIGA - SYNTAINICS MBC vs. FC BAYERN MÜNCHEN
24.11.2019 | 15:00
ARENA LEIPZIG
SYNTAINICS MBC vs. FC BAYERN MÜNCHEN BASKETBALL
CARE FOR CLIMATE GAMES ARENA LEIPZIG
Alle Stars. Alle Tickets. Ein Shop.
Tickets erhalten Sie bei der Ticketgalerie in Leipzig im LVZ Foyer, Peterssteinweg 19, und im Barthels Hof, Hainstr. 1 oder in den Geschäftsstellen Ihrer Zeitung und an der gebührenfreien Ticket Hotline 0800 2181 050.
Ticket Galerie LIVE ERLEBEN.
25382901_001119